

Jugendpolitik aktuell

Integrierte Jugendhilfeplanung (INSEK) ist auf den Weg gebracht

Der Jugendhilfeausschuss hat in seiner letzten Sitzung vor der Sommerpause beschlossen, dass Leipzig eine Integrierte Jugendhilfeplanung bekommt. Die Änderungsvorschläge, die der SJR eingebracht hat, wurden von Vielen als bereichernd empfunden und fast alle im jetzt beschlossenen Papier umgesetzt.

Welche Änderungen ergeben sich aus dem Beschluss?

- Die Jugendhilfeplanung in Teilfachplänen (HzE, Erziehungs- und Familienberatung und Jugendförderung) wird aufgehoben und bündelt sich in einem einzigen Fachplan. (Wer Chroniken liebt: So ist Leipzig schon einmal 1997 in den ersten Jugendhilfeplanungsprozess unter Dr. Schmidt und C. Grunert-Feller gestartet.)
- Die Abstimmung mit den bildungspolitischen Leitlinien soll erfolgen.
- Der neue Plan soll Planungssicherheit und Orientierung geben und wird als strategisches Steuerungsinstrument angelegt sein.
- Die freien Träger der Jugendhilfe bzw. die kommunalen Leistungserbringer sollen über entsprechende Beteiligungsstrukturen in den Prozess der Erarbeitung der Jugendhilfeplanung einbezogen werden, genauso wie
- die Betroffenen selbst, also Kinder, Jugendliche und junge Familien bzw. deren Interessenvertreter.

Festgehalten wird an der konsequenten sozialräumlichen Ausrichtung der Planung und der Angebote. Die damit avisierten Wirkungen sollen indikatorengestützt beschrieben werden.

Der zeitliche Rahmen der Erarbeitung ist bis Dezember 2018 vorgesehen. Es gibt zwei extern unterstützende Partner (KGST und HTWK). Über den Stand der Erarbeitung werden sowohl der Jugendhilfeausschuss als auch der Unterausschuss Jugendhilfeplanung halbjährlich informiert.

Hier kann der Beschlusstext der Integrierten Jugendhilfeplanung nachgelesen werden

Beschluss über die Fachförderrichtlinie Jugendförderung vertagt

Der Entwurf der Fachförderrichtlinie konnte vor der Sommerpause nicht mehr im Jugendhilfeausschuss (JHA) abschließend diskutiert und beschlossen werden. Deshalb wird die Debatte erst im Spätsommer wieder aufgenommen. Da der JHA die Förderung für 2018 bereits im Februar 2017 mit beschlossen hat, ist dies für die freien Träger verkraftbar, da sie erst in 2018 wieder regulär Förderanträge stellen müssen.

Hintergrund: Im letzten Jahr ist die Rahmenrichtlinie für Förderungen an außerhalb der Stadt stehende Stellen überarbeitet worden. Die alte Richtlinie entsprach nicht mehr den aktuellen Anforderungen. Mit der Neuen sollten mehr Planungssicherheit für Träger, die Möglichkeit einer mehrjährigen Förderung und konsequenter Bürokratieabbau erreicht werden. Zum Teil ist das gelungen. Nach Beschlussfassung im Stadtrat müssen dann innerhalb eines Jahres auch alle Fachförderrichtlinien entsprechend angepasst werden.

Newsletter des Kinder- und Familienbeirates

Mit einem Newsletter möchte der Kinder- und Familienbeirat der Stadt Leipzig ab sofort zweimal im Jahr zur Arbeit des Beirates und zu aktuellen familienpolitischen Entwicklungen in Leipzig informieren: Zum Weltfamilienstag am 15. Mai und zum Weltkindertag am 20. September sollen die Ausgaben erscheinen.

Lesen Sie die erste Ausgabe des Newsletters

Informieren Sie sich hier über die Arbeit des Kinder- und Familienbeirates.

Reform des SGB VIII

Im letzten halben Jahr kursierten diverse Gerüchte und halböffentliche Referentenentwürfe im Netz und in der Jugendhilfelandchaft. Im Koalitionsvertrag hatte sich die GroKo verständigt, das Thema Inklusion flächendeckend anzupacken und damit das SGB VIII umfassend zu reformieren.

Den Duktus der „Behindertenhilfe“ in ein Kinder- und Jugendhilfegesetz zu inklusionieren, war gut gedacht, aber leider schlecht gemacht...

Ein Grund hierfür ist sicher die Komplexität der Sozialgesetzbücher in Deutschland.

Die Angst der Jugendhilfe vor der Reform scheint berechtigt. Wenn man Behindertenhilfe und Jugendhilfe zusammenpackt, läuft man Gefahr, die nicht defizitär angedachten Bereiche der Jugendförderung (§11,12, tlw. 13, und 16) vollkommen zu marginalisieren. Gleichzeitig rufen die ständig steigenden Kosten im Bereich der Hilfen zur Erziehung diejenigen auf den Plan, die der Meinung sind, man müsse nur richtig steuern, dann laufen die Kosten nicht mehr aus dem Ruder. In fast allen Kommunen sitzen die Kämmerer den Jugendamtsleitern im Nacken, die Kosten zu begrenzen. Leider ohne den Blick für die Hintergründe und meist mit wenig Verständnis für die Wirkung sozialpädagogischer Angebote.

Die Fachexperten, die hier für Erhellung hätten sorgen können, wurden zum Teil so spät angefragt, dass teilweise nur eine Woche für Stellungnahmen blieb. Ziel war eigentlich noch vor dem Ende der Legislatur das Gesetz reformiert zu verabschieden.

Jetzt ist die Legislatur beendet und es gab viel Sturm mit drehenden Winden. Die Gemengelage ist unübersichtlich und beschlossen wurde vom Bundestag in der Nacht 29./30.06.2017 das Kinder- und Jugendstärkungsgesetz (KJSG) ohne den geplanten §48b, ebenso wenig konnte sich die Leistungseinschränkung beim Jugendwohnen §13(3) durchsetzen. Nach wie vor enthalten ist die neue Regelung in §78(f), die eine Diskriminierung unbegleiteter minderjähriger Geflüchteter ermöglicht und leider ein Schritt in die Zwei-Klassen-Jugendhilfe ist.

Aktuell ist ungewiss, ob das Gesetz noch auf der letzten Sitzung des Bundesrates, zwei Tage vor der Bundestagswahl im September, beschlossen wird. Fällt kein Beschluss, gibt es einen neuen Anlauf, da die Legislaturperiode unterbrochen wurde. Angedacht war ein Inkrafttreten zum 01.01.2018. Wir halten Euch zu den Entwicklungen nach der Sommerpause auf dem Laufenden.

Eine ausführliche Synopse aller Änderungen des Gesetzes kann hier nachgelesen werden.

Weitere Informationen zur SGB VIII-Reform

Agenda-21-Preis für Jugendclub IUVENTUS

Am 9. Mai 2017 sind Leipziger Vereine und Initiativgruppen für besonderes Engagement für eine zukunftsfähige Entwicklung der Stadt Leipzig mit dem Agenda-21-Preis gewürdigt worden. Der Jugendpreis ging in diesem Jahr an den Jugendclub IUVENTUS, der von Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit russischem Kulturhintergrund selbst verwaltet wird.

Seit 16 Jahren sticht der Jugendclub IUVENTUS dadurch positiv hervor, dass er Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit und ohne Zuwanderungserfahrung im Alter zwischen 14 und 27 Jahren die einzigartige Möglichkeit gibt, mit ihren Ideen und Vorschlägen aktiv die Tätigkeit des Clubs mit zu steuern, selbst Verantwortung zu übernehmen und sich vielfältige Kompetenzen anzueignen, von denen sie auch in anderen Lebensbereichen profitieren können. Durch gemeinsame Projekte mit einheimischen Jugendlichen werden außerdem Vorurteile abgebaut und Toleranz gefördert. Wenn es anfangs nur 10-15 russischsprachige Jugendliche waren, so zählt der Jugendclub aktuell mehr als 30 Mitglieder. Die Mehrheit davon sind weiterhin Jugendliche mit russischsprachigem Kulturhintergrund, mit dabei sind aber auch einheimische Jugendliche sowie Jugendliche mit anderen Migrationshintergründen (Jordanier, Tschechen, Polen, Griechen usw.), die Interesse an der Tätigkeit des Jugendclubs IUVENTUS haben. Seit 2014 werden außerdem junge Menschen mit russischem Migrationshintergrund und Behinderungserfahrung in die Aktivitäten des Jugendclubs einbezogen. Die Jugendliche engagieren sich ehrenamtlich und finden ihre Arbeit im Jugendclub sehr attraktiv weil sie so gestaltet ist, dass die Jugendlichen ihre Ideen und Vorschläge einbringen, aktiv die Tätigkeit des Clubs mit steuern, dabei selbst die

Wir gratulieren dem Jugendclub IUVENTUS und freuen uns nicht nur, weil IUVENTUS Mitglied im Stadtjugendring ist, sondern vor allem, weil er ein tolles Beispiel für funktionierende, selbstorganisierte Jugendverbandsarbeit ist. Wir wünschen für die Zukunft viele engagierte Mitstreiter, einen nie versiegenden Geldstrom, viel Spaß und alles Gute für die anstehende Vereinsgründung.

Verleihung
Leipziger Agenda-Preis 2017

Herzlichen Glückwunsch
an alle Preisträger!



Foto: Nikolay Prokopiev, Text: Jugendclub IUVENTUS

Aufgaben im Club übernehmen und damit ihre Kenntnisse sowie Kompetenzen in unterschiedlichen Bereichen erweitern: von Projekt- und Finanzmanagement bis zur Öffentlichkeitsarbeit. Die bereits erwähnte Vorgehensweise bei der Gestaltung der Tätigkeit im Club hilft, wichtige Lebenskompetenzen bei den Jugendlichen zu entwickeln. Lebenskompetenz zu besitzen bedeutet in diesem Fall, die Fähigkeit zu haben, mit den Anforderungen und Herausforderungen des täglichen Lebens umzugehen. Dabei handelt es sich um die Förderung eines positiven Selbstwertgefühls und um Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten, wie z.B. sich verbal und nonverbal ausdrücken zu können sowie um die Entwicklung eines kreativen, kritischen und demokratischen Denkens bei Jugendlichen. Au-

Berdem geht es im Jugendclub um die Förderung der Wertschätzung von ehrenamtlicher Tätigkeit, bei der die Jugendlichen als Hauptakteure einen Einfluss auf die Gestaltung der Jugendverbandsarbeit erhalten. Die Verleihung des Jugendpreises sowie Erweiterung der Zielgruppe haben das junge IUVENTUS-Team motiviert, in der näheren Zukunft einen eingetragenen Verein zu gründen.

Mehr über den Jugendclub IUVENTUS erfahren, hier geht's zur Internetseite.

Präventionsatlas der Stadt Leipzig online

Die Stadt Leipzig hat den Präventionsatlas jetzt auf ihrer Internetseite zusammengefasst. Prävention wird hierbei sehr umfassend verstanden und umschließt z.B. Beratungsangebote, Suchtprävention, Jugendarbeit, aber auch Selbsthilfegruppen etc.

Betroffene und Interessierte, welche sich mit den verschiedensten sozialen und gesellschaftlichen Problemen konfrontiert sehen, können den Präventionsatlas als Informationsgrundlage nutzen und mögliche Ansprechpartner, Unterstützungsmöglichkeiten oder Kooperationspartner finden. Eine Eintragung für noch nicht hinterlegte Projekte ist über eine Datenbank ebenfalls möglich.

Informieren Sie sich über die Angebote im Präventionsatlas

Jugendbeteiligung & Demokratische Bildung

Leipziger Jahr der Demokratie 2018

Im letzten Jahr beschloss der Stadtrat auf Initiative der Grünen-Fraktion, das Leipzig das Jahr 2018 zum Jahr der Demokratie ausruft. Um eine breite Beteiligung aller städtischen Akteure zu gewährleisten, fand am 29. Juni ein erstes Auftakttreffen unter Federführung von „Leipzig weiterdenken“ statt. Die Stadt plant durch Projekte, Aktionen und Kampagnen bestehende Beteiligungsformate mehr in die öffentliche Wahrnehmung zu rücken. Außerdem sollen bestehende Gremien wie z.B. das Jugendparlament und deren Arbeitsweise in einer Wanderausstellung präsentiert werden.

Über das Jahr der Demokratie informieren



KLARTEXT!

Grillduell mit den Leipziger Direktkandidatinnen und -kandidaten zur Bundestagswahl 2017

Dienstag, 12. September 2017,
17:30 – 19:30 Uhr
Volkshochschule,
Löhrstraße 3-7



junge vhs

Der heiße Grill – Gib deinen Senf dazu!

Kurz vor der Bundestagswahl, in der Endphase des Wahlkampfes, wollen wir die Leipziger Direktkandidaten am heißen Grill kennenlernen. Lasst Euch von ungeahnten (Koch)Talenten begeistern, testet ihre (geschmackliche) Kreativität und fordert sie zum Koalitionsmix an der Salatbar heraus! Eingefleischt, vegetarisch oder vegan - oder kocht jeder von ihnen doch nur sein eigenes Süppchen? Findet es heraus und gebt Euren Senf dazu!

Die Veranstaltung bietet Euch die Gelegenheit, über Standpunkte und Wahlprogramme der Kandidaten zu sprechen und ihnen Eure persönlichen Erwartungen an die Politik mitzugeben.

Für wen?

Interessierte Jugendliche, Jung- und Erstwähler

Die Veranstaltung ist kostenfrei.
Unser U-18-Wahllokal ist an diesem Tag mobil vor Ort!

Du interessierst Dich für Politik und hast Lust ein etwas anderes Jugendforum vorzubereiten? Du planst gern Veranstaltungen oder hast einfach Interesse den Leipziger Bundestagswahlkandidaten auf den Zahn zu fühlen, dann komm zur **Vorbereitung der Klartext!-Veranstaltung am Donnerstag, den 03. August 2017, 11.00-12:30 Uhr in der Volkshochschule Leipzig, Zimmer 502.**

15.09. – U 18-Bundestagswahl 2017

Neun Tage vor der Bundestagswahl findet am 15.09.2017 die U18-Bundestagswahl statt. Bereits zur letzten BT-Wahl 2013 organisierte der SJR Leipzig 41 Wahllokale in denen über 2.000 Kinder und Jugendliche ihre Stimme abgaben, mit durchaus buntem Ergebnis als der Rest der Republik und die Erwachsenen.

In diesem Jahr können wir zwar nicht die Koordination für Leipzig übernehmen, aber wir würden uns trotzdem freuen, wenn diese tolle Aktion, die Kindern und Jugendlichen eine Stimme verleiht, von ganz Vielen mitgetragen wird. Jeder kann mitmachen, ob Schule, Jugendclub, Jugendgruppe, Trainingsgruppe... einfach online registrieren, alle informieren und loswählen. Man kann das Angebot auch nutzen um mit „seinen“ Jugendlichen über Wahlprogramme, Standpunkte, die Wahl an sich und unsere Demokratie ins Gespräch zu kommen. Das gibt Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit ein Interesse für Politik zu entwickeln, sich mit Gleichaltrigen auszutauschen und ihre Meinung auszudrücken.

Wir machen es – macht auch Ihr Euer eigenes Wahllokal! Und wer am 15.09. nicht kann – das ist keine Ausrede – bereits im Vorfeld des Termins können Aktionen starten und Wahlen durchgeführt werden, nur die Ergebnisse müssen am 15.09. nach Berlin gemeldet werden.



Auf der Internetseite der U-18-Wahl findet ihr Informationen zu Aktionen, der Registrierung und allen Wahllokalen.

Vorbei! – das erste Leipziger Jugendparlament ist Geschichte, wir begrüßen das zweite Leipziger Jugendparlament

Erlaubt sei dies anhand eines kleinen Rückblickes auf das Jugendforum mit den Kandidaten für die Wahl zum Leipziger Jugendparlament, unter dem Motto „Klartext! - Wir stellen uns vor“ am 16. März 2017. Das Veranstaltungsformat hatte Bestand und wurde als Speed-Dating auch in Vorbereitung auf die zweite Leipziger Jugendparlamentswahl, als Kooperation der Volkshochschule, des Jugendparlaments und des Stadtjugendring Leipzig e.V. organisiert. Die DreierKooperation spricht dafür, dass sich das 1. Leipziger



Das Moderatorenteam Olivia Graf und Manuel Schneider.



War ich als Kandidat überzeugend? – Abstimmgläser

Jugendparlament etabliert hat und den Kinderschuhen entwächst. Zum Ende der ersten Legislaturperiode sind noch 18 von eigentlich 20 Kandidaten aktiv und alle die jemals für das 1. Jugendparlament kandidiert hatten, bekamen im Laufe der vergangenen 2 Jahre die Chance nachzurücken, wenn sie es nur wollten. 11 von ihnen traten erneut zur Wahl an. Es gab neben unzähligen Arbeitsgruppen, Beteiligungen an Veranstaltungen, Konzerten, Diskussionsforen und Jugendfondsvergaben auch Anträge an den Stadtrat. Manche scheiterten denkbar knapp, aber auch der erste durchgebrachte eigene Stadtratsantrag ist zu verzeichnen.

Zum Ende der Legislatur gab es fast tägliche Aktivitäten zu vermelden und auch die Öffentlichkeitsarbeit ist sehr beachtlich. Das alles könnten Gründe dafür sein, dass für die Wahl zum 2. Leipziger Jugendparlament 36 junge Menschen zwischen 14 und 21 Jahren kandidierten und sich 33 davon in der Aula der Volkshochschule Leipzig trafen. Beim Speed-Dating lernten sich Kandidaten und Wähler sowie Interessierte kennen.

Es bestand die Möglichkeit zu fragen und mehr über die Ideen, Ziele und Vorschläge der zukünftigen Jugendparlamentarier zu erfahren. Leider haben nicht so viele jugendliche Wähler diese Chance genutzt, doch für alle Anwesenden war es auf jeden Fall spannend.

Inzwischen ist das 2. Leipziger Jugendparlament konstituiert. Nicht alle, die in der ersten Runde dabei waren und erneut kandidierten, wurden gewählt. Es gibt viele neue Gesichter. Wir wünschen allen eine erfolgreiche Arbeit und gratulieren den neuen Sprechern William Rambow, Annegret Janssen (stellv. Sprecherin) und Tim Berger (stellv. Sprecher).



Zur Internetseite des Jugendparlament Leipzig

Kandidatforum: Die anwesenden Kandidaten stellen sich vor



Unser FSJler Justus verabschiedet sich mit seinem persönlichen Rückblick

Vom 1. September 2016 bis zum 1. Juli 2017 habe ich mein FSJ Politik im Stadtjugendring Leipzig absolviert. Die Entscheidung, das FSJ im Stadtjugendring zu machen, habe ich sehr spontan getroffen und war deshalb auch sehr gespannt darauf, was mich hier erwartet. Während meiner Zeit als FSJler konnte ich dann viele Eindrücke aus den verschiedenen Tätigkeitsfeldern des Stadtjugendrings sammeln. So war ich z.B. bei Sitzungen von Gremien wie dem Entwicklungskreis „Jugendgerechte Kommune“ oder dem Jugendhilfeausschuss anwesend und konnte erste Einblicke in die Leipziger Kommunalpolitik gewinnen. Bei unseren eigenen Organen, wie den Hauptausschüssen oder der Vollversammlung konnte ich viele der Vertreter der Mitglieder kennenlernen und einiges über die Tätigkeit in ihren Vereinen erfahren.

Wir danken Justus für die geleistete Arbeit und wünschen ihm für sein anstehendes Studium und die vorherige Prüfung alles Gute und viel Erfolg.



Katja Meier, Vorstand (Bild diese Seite), und Corinna Graf, Geschäftsführerin (Bild Seite 6), verabschieden Justus auf der Vollversammlung am 13.06.2017
Text: Justus Braun

Das war sehr spannend für mich, weil ich vor dem FSJ nur in einem Basketballverein mit Jugendarbeit in Kontakt gekommen bin. So habe ich erst durch das FSJ erfahren, was Vereine und Verbände wie der CVJM, die INSPIRATA oder das Jugendrotkreuz alles für die Jugendlichen in Leipzig leisten. Durch diese positiven Einblicke in die Jugendarbeit kann ich mir gut vorstellen, mich selber einmal in der Jugendarbeit zu engagieren. Als besonderes Highlight im FSJ möchte ich noch die Juleica Schulung und mein eigenes Projekt nennen. Bei der Juleica-Schulung war ich als Teilnehmer anwesend und konnte zusammen mit einer wirklich tollen Teilnehmergruppe viel für die Arbeit als Jugendleiter lernen. Für mein eigenes Projekt habe ich zwei Diskussionsabende bei uns in der Geschäftsstelle veranstaltet, bei denen ich mit ausgewählten Personen über philosophische Themen diskutiert habe. Diese Abende haben mir sehr gut gefallen, da ich sie komplett eigenständig planen und durchführen konnte.

Wenn ich das FSJ noch einmal im Ganzen reflektiere, stelle ich fest, dass mich das FSJ persönlich sehr weitergebracht hat. Ich konnte viele neue Erfahrungen sammeln und viel Neues lernen. Der Stadtjugendring Leipzig und seine Mitglieder leisten wichtige Arbeit für unsere Gesellschaft und es hat mich sehr gefreut, dass ich als FSJler dazu meinen Beitrag leisten konnte.



In unserem FSJ-Blog das Jahr von Justus nachlesen



*Neue Mitarbeiterin im SJR:
Seit 01.12.2016 ist Susann Schenkel die neue Mitarbeiterin in der Geschäftsstelle des Stadtjugendring. Ihr Start verlief turbulent, doch davon hat sie sich nicht abschrecken lassen, sondern packt kräftig mit an. Mit ihren 28 Jahren ist sie noch sehr nah an der Zielgruppe des SJR und engagiert sich in ihrer Freizeit auch noch ehrenamtlich. Neben der Büroorganisation und Verwaltung verantwortet sie das Thema Öffentlichkeitsarbeit und ist meist zuerst am Telefon.*

Beiträge unserer Mitglieder

Jugendkirche feiert 1. Geburtstag

Sogar die LVZ titelte „Happy Birthday, Jugendkirche!“ und ging damit auf das 1. Jubiläum der Jugendkirche - ein Modellprojekt der evangelischen Kirche von und für Jugendliche - ein. Seinen Heimatort hat die Jugendkirche PAX (lat. Frieden) in der Friedenskirche in Gohlis gefunden. „Viele junge Leute waren zur Geburtstagsfeier da, Gläubige oder weniger Gläubige. Die Band Stilbruch war DAS Geburtstagsgeschenk und machte ordentlich Stimmung. Wir sind gespannt auf das nächste „Lebensjahr“!“, berichtet Grit Markert, die Jugendpfarrerin von PAX. Im Mittelpunkt von PAX stehen Gottesdienste aber auch kreative, musikalische oder technische Angebote bis hin zum gemeinsamen Kochen. Der Fokus liegt auf der Selbstorganisation und -vorbereitung der verschiedenen Angebote durch und für Jugendliche.

Der SJR gratuliert zum erfolgreichen ersten Jahr der Jugendkirche. Wir freuen uns mit den Machern, dass es im ersten Jahr immer gelang, viele Kinder, Jugendliche und Familien für die diversen Veranstaltungsformate und Gottesdienste zu begeistern. Für das nächste Jahr wünschen wir PAX weiterhin ein motiviertes und engagiertes Team, noch mehr begeisterte Kinder- und Jugendliche und Spaß ohne Ende.



Bilder: Jugendkirche Text: Jugendkirche/SJR
1) Jugendcafé zur Geburtstagsfeier
2) Band „Stilbruch“

Jugendpresse Sachsen e.V. und Jugendclub IUVENTUS machen Jugendmedien interkulturell

Gemeinsam Medien machen – unter diesem Motto läuft seit Januar 2017 das Projekt „JUGENDMEDIEN interkulturell“. Zwei große Jugendverbände, die Jugendpresse Deutschland e.V. und der JunOst e.V. (Verband der russischsprachigen Jugend in Deutschland) tauschen ihr Wissen aus, stärken die interkulturellen Kompetenzen der Teilnehmenden und ermöglichen jungen Menschen im Alter von 14 bis 35 Jahren die gemeinsame, selbstorganisierte Arbeit an Medienprojekten. Einer der sechs Standorte der bundesweiten Initiative ist Leipzig. Hier entwickeln der Jugendclub IUVENTUS und die Jugendpresse Sachsen e.V. seit März verschiedene Projekte, um die Öffentlichkeitsarbeit des Jugendclub IUVENTUS zu stärken. So haben die Jugendlichen im Mai bereits eine Postkartenaktion durchgeführt, bei der die Vorurteile, die dem IUVENTUS-Team jeden Tag begegnen, humorvoll verarbeitet und dementiert wurden. Die Postkarten wurden während der Integrationsmesse der Stadt Leipzig erfolgreich verteilt. Für den Rest des Jahres sind zwei weitere Aktionen im Rahmen der Kooperation geplant. Zum einen soll die Internetseite des Jugendclubs überarbeitet werden. Zum anderen ist ein Imagefilm über den Jugendclub geplant, um das 16-jährige Engagement zu dokumentieren.



Vorurteil: Russen frieren nicht, da sie an das kalte Wetter gewöhnt sind



Dementi: Russen sind genau solche Frostbeulen wie alle anderen auch, sie ziehen sich einfach warm genug an.

Text und Bild: Jugendclub IUVENTUS und Jugendpresse Sachsen e.V.

Werkstatt-Tage zum Thema Rassismus

Nicht mit Hammer und Nagel, dafür mit Geist und Köpfchen werkelt die Katholische Jugend Leipzig zu ihren Werkstatt-Tagen in Schmiedeberg. 45 Jugendliche aus dem Dekanat Leipzig und Meißen setzten sich unter dem Motto „Du machst den Unterschied – im Umgang mit Rassismus und Vorurteilen“ damit auseinander, was Rassismus eigentlich bedeutet. Es ging dabei nicht um rechtsextreme Organisationen und Parteien, sondern darum, wie in den Köpfen feste Bilder bestehen und es damit anderen Menschen in unserer Gesellschaft schwer gemacht wird. Die Jugendlichen nahmen sich dem Thema auf verschiedene Weise an. Neben dem inhaltlichen Austausch wurde zusammen gespielt, gekocht, gebetet, gelacht und und und... Dies alles machte die Werkstatt-Tage zu einem gelungenen Erlebnis für alle.



Text und Bild: Katholische Dekanatsjugend Leipzig

Termine

Termine für Mitglieder

07. September, 18.00 Uhr: Hauptausschuss
Ort: Katholische Propstei St. Trinitatis, Nonnenmühlgasse 2, 04107 Leipzig
20. Oktober: Vorstandsklausur mit Mitgliederbeteiligung
Ort: Seminarraum des Stadtjugendring
24. Oktober und 14. Dezember, jeweils 18.00 Uhr: Hauptausschuss
Ort: Wer will uns einladen?

Facharbeitskreis-Jugendverbandsarbeit

9. August, 18.00 Uhr: AK Jugendverbandsarbeit
Seminarraum SJR, Stiftsstraße 7, 04317 Leipzig
Zu Gast: Der neue Sachgebietsleiter Jan Sommer und Frau Rasper-Krenke.
Die AG Fachstandards trifft sich an diesem Tag bereits 16.00 Uhr
27. September, 9.30 Uhr: AK Jugendverbandsarbeit
Seminarraum SJR, Stiftsstraße 7, 04317 Leipzig
29. November, 18.00 Uhr: AK Jugendverbandsarbeit
Seminarraum SJR, Stiftsstraße 7, 04317 Leipzig

Weiterbildungen und Fachtag

21. August und 15. September, jeweils 16:15-18:45 Uhr: „Von der Initiative zum Verein“
Vereinsgründungsseminar an der Volkshochschule Leipzig
04. November, 9.15-17.00 Uhr: Fachtag „Neue Impulse für die Jugend(verbands)arbeit“
Schwerpunkt „Digitale Lebenswelten“, Volkshochschule Leipzig
Weitere Informationen zum Inhalt und zeitlichen Ablauf sowie der Anmeldung folgen und werden auf unserer Internetseite zeitnah bereitgestellt.

Termine für Jugendliche

03. August 2017, 11.00-12.30 Uhr: Vorbereitungstreffen Klartext! für Jugendliche
Volkshochschule Leipzig, Zimmer 502
Du interessierst Dich für Politik und hast Lust ein etwas anderes Jugendforum vorzubereiten? Du planst gern Veranstaltungen oder hast einfach nur Lust den Leipziger Bundestagswahlkandidaten auf den Zahn zu fühlen, dann komm zur Vorbereitung der Klartext!-Veranstaltung.
12. September 2017, 17.00-19.30 Uhr: Klartext!
Jugendforum mit den Kandidat*innen der Bundestagswahl
Innenhof der Volkshochschule Leipzig
- 11.-15. September, jeweils 9.00-15.00 Uhr: U-18-Wahl
Wahllokal: Stadtjugendring Leipzig e.V., Stiftsstraße 7, 04317 Leipzig

*Fach AK-Jugendverbandsarbeit:
Als nächstes steht die Erarbeitung von
Fachstandards für unser Leistungsfeld auf
dem Plan. Das Treffen der Fach-AG findet am
9. August, 16.00 Uhr im Seminarraum des SJR
statt. Wer bisher noch keine Einladung erhalten
hat, aber bei der Entwicklung der jugendver-
bandlichen Arbeit in Leipzig mitwirken möchte,
schreibt bitte an
sjr@stadtjugendring-leipzig.de*

**Quarterly
abonnieren?
E-Mail genügt!
sjr@
stadtjugendring-
leipzig.de**

Impressum

Stadtjugendring Leipzig e.V.
Stiftsstraße 7, 04317 Leipzig
Tel.: 0341 6894859
sjr@stadtjugendring-leipzig.de
www.stadtjugendring-leipzig.de

Vorstandsvorsitzende: Dorit Roth
Geschäftsführerin: Corinna Graf
Eintragung im Vereinsregister
Registergericht: Amtsgericht Leipzig
Registernummer: VR 511/91

Unterstützen Sie unsere Arbeit!
IBAN: DE06860555921146900747
BIC: WELADE 8 LXXX
Unsere Arbeit ist als gemeinnützig und förderungswürdig anerkannt. Spenden und Förderbeiträge sind steuerabzugsfähig.

Redaktion: Susann Schenkel, Corinna Graf
Fotos und Grafiken, wenn nicht gekennzeichnet: © Stadtjugendring Leipzig e.V.
Der Stadtjugendring Leipzig e.V. als Herausgeber übernimmt für externe Links, auf die in dieser Publikation verwiesen wird, keine Haftung. Für die Inhalte externer Links ist allein deren Betreiber verantwortlich.